



## Positionen der Fraktion die WG-NF / Die Unabhängigen in der Region Nordfriesland

- zum Selbstverständnis der Wählergemeinschaft Nordfriesland/  
Die Unabhängigen
- zur Aufgabenstellung der Kreistags-Fraktion

---

### Die WG-NF ist die örtliche Kraft für Nordfriesland

Die **WG-NF** wird auch künftig ihrem Grundsatz der Unabhängigkeit treu bleiben und keine politische Partei werden.

Die **WG-NF** sieht ihre Aufgabe ausschließlich im kommunalen Bereich auf Orts- und Kreisebene. Der Kreistag Nordfriesland ist nach unserer Überzeugung ein kommunales Gremium und kein „kleiner Landtag“ als Übungsfeld für Parteipolitik. Im Gegensatz zu den Parteien, die mit öffentlichen Geldern aufwändig Wahlkämpfe betreiben, finanziert WG-NF ihr Engagement in der Kommunalwahl selbst.

### Die WG-NF steht zum Erhalt des Kreises Nordfriesland

Alle wesentlichen Entscheidungen der vergangenen Jahrzehnte

- Erhalt der Kreiskrankenhäuser
- keine Müllverbrennungsanlage
- Landratswahl
- Keine CO<sup>2</sup> Einlagerung

hat die **WG-NF** aktiv mitgestaltet.

Darüber hinaus beobachten wir sachlich-kritisch die Arbeit der Gremien auf Bundes- und Landesebene besonders in finanzieller Hinsicht. Immer mehr gesetzliche Aufgaben werden auf die gemeindliche Ebene verlagert ohne finanziellen Ausgleich. Das führt zu Kürzungen von Zuwendungen für freiwillige kommunale Angebote: wie z.B.

- Schwimmbäder
- Spielplätze
- Begegnungseinrichtungen
- Büchereien

### **Die WG-NF sagt „Ja“ zum Landesentwicklungsplan (LEP)**

In schwieriger werdenden Zeiten halten wir die Gängelung der Kommunen in der Bauleitplanung für kontraproduktiv. Der Gestaltungsspielraum ist eine unverzichtbare Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung, denn die Gemeinden schaffen keine unnötige Infrastruktur. Vor allem kleinere Orte brauchen eine vernünftige Entwicklung, um z.B. die Schließung von Kindergärten und Schulen zu vermeiden.

Klar unterstützt wird von uns der Vorrang der Innen- vor der Außenentwicklung. Die Gemeinden sind in der Lage eine Innenentwicklung zu betreiben, während die Städte gezwungen sind, auf die „grüne Wiese“ zu gehen.

Die Kommunen haben die Zeichen der Zeit erkannt und reagieren verantwortungsbewusst auf die sinkende Nachfrage als Folge des demografischen Wandels und des nachlassenden Zuzugs. Wir werden in den Beratungen zum Regionalplan wie schon in der Vergangenheit mehr Freiraum für die Kommunen einfordern.

Wir unterstützen die Regelungen im Regionalplan, die den Wildwuchs im großflächigen Einzelhandel im Außenbereich unterbinden. Nur so kann das Ausbluten der sanierten Innenstädte verhindert werden. Unserer Forderung ist es zu verdanken, dass auch kleine Gemeinden Märkte der Grundversorgung mit mehr als 800 m<sup>2</sup> ansiedeln dürfen.

Dort wo keine geeigneten Innerortslagen vorhanden sind, müssen zur Sicherung der Lebensmittelversorgung auch gut angebundene Randlagen erlaubt sein. Besonders gelagerte Einzelfälle sollten mit mehr Verständnis für die örtliche Situation entschieden werden.

Der Regionalplan und viele Entscheidungen des Landtages bleiben leere Hülsen, wenn die Kommunen nicht aktiv an der Umsetzung beteiligt sind. Das gespannte Verhältnis zwischen dem Land, den Kreisen und Kommunen muss in eine faire Partnerschaft münden. Dazu müssen beide Seiten beitragen. Es wird aber scheitern, wenn sich das Land als Oberkristag oder Obergemeinderat gebärdet. Die Fortschreibung des LEP/Regionalplans bietet die Chance dazu.

Die **WG-NF** sieht den LEP/Regionalplanentwurf in weiten Teilen als eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der Region. Dies gilt z.B. für die

- Aufwertung der Landschaftsräume
- die Bedeutung des ÖPNV
- die Verbesserung des Straßennetzes

- die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Steuerung des großflächigen Einzelhandels.

### **Die WG-NF unterstützt die regionale Wirtschaft**

Die regionale Wirtschaft und der Tourismus brauchen gute Rahmenbedingungen, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Dazu gehört vordringlich der flächendeckende Ausbau der Breitbandverkabelung

Die gute Arbeit unserer Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland ( WfG-NF) muss erst recht in konjunkturell schwieriger Zeit nachhaltig ausgebaut werden. Die WfG-NF zeichnet sich durch eine praxisbezogene Arbeit und gute Kontakte aus. Die in unsere Region fließenden Gelder zeigen dies. Es gilt die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Forschung und Lehre weiterhin zu intensivieren.

Bei Schiene und Straße, ÖPNV und Straßenbau, dort wo sich unabweisbarer Bedarf zeigt, muss zukunftsweisend für die Infrastruktur gehandelt werden. Die **WG-NF** unterstützt einen landschaftsverträglichen Straßenbau und fordert den sofortigen Ausbau der B 5. Wer notwendige Straßenneubauten ablehnt, schadet dem Wirtschaftsstandort und verschließt die Augen vor dem alltäglichen Stau im Berufs-, Tourismus- und Warenverkehr.

Nur bei mehr Gemeinsamkeit, besonders auch bei grenzüberschreitenden Themen zusammen mit den Dänen, können die Probleme der Wirtschaft mit ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt besser bewältigt werden.

Die **WG-NF** richtet ihr Augenmerk auch auf die angrenzenden Nachbarn in Dithmarschen, Schleswig-Flensburg und Sonderjylland. Hier heißt es die positive Zusammenarbeit noch auszubauen und sich abzustimmen.

### **Die WG-NF setzt auf erneuerbare Energien**

Erneuerbare Energien sind der Jobmotor für Nordfriesland. Schon jetzt stellt diese Branche als zweitstärkste Wirtschaftskraft im Kreis NF für Windkraft und Solarenergie hunderte neuer Arbeitsplätze zur Verfügung. Deshalb unterstützt die WG-NF das Windenergiekonzept Nordfriesland und setzt sich für die Errichtung von Bürgerwindparks immer da ein, wo Gemeinden und Bürger dies für sinnvoll halten.

Windkraftanlagen in der Nordsee (Offshore-Anlagen) bieten ebenfalls eine riesige Chance auf neue Arbeitsplätze im Bereich Wartung und Versorgung. Hier ist es unsere Aufgabe, die notwendige Verkehrsinfrastruktur für die Anbindung unserer Häfen zu schaffen.

Die **WG-NF** sieht den weiteren Ausbau der Biogasanlagen kritisch, da er zu starken Konflikten mit unserer traditionellen Landwirtschaft und unserer Umwelt führt.

### **Keine neuen Zuständigkeiten im ÖPNV**

Die **WG-NF** lehnt eine Übertragung der Busverkehre auf das Land SH ab. Diese sind bei den Kreisen und Kommunen in guten Händen. Hier kennt man den Bedarf am bes-

ten. Außerdem besteht die Gefahr, dass unsere mittelständischen Busunternehmen unter die Räder kommen.

### **Naturschutz mit Augenmaß und dem Bürgerwillen**

Die **WG-NF** setzt sich für eine gesunde Umwelt ein, vor allem aber für eine gesicherte Existenz der Menschen unserer Region. Wir unterstützen den freiwilligen Vertragsnaturschutz. In Nordfriesland mit dem Weltnaturerbe Wattenmeer ist die Bewahrung von Natur und Landschaft verbunden mit einem vorrangigen Küstenschutz ein wichtiges Ziel. Das ist es, was Nordfriesland braucht!

### **Wohnungsversorgung in Urlaubsgebieten**

Die **WG-NF** setzt sich für bezahlbare Wohnungen für Einheimische in den touristisch geprägten Urlaubsgebieten Nordfrieslands wie z. B. auf den Inseln Föhr, Amrum und Sylt, sowie auch in St. Peter-Ording ein. Wir wollen Wachstum nicht um jeden Preis und nicht auf Kosten unseres Lebensraumes. Es gilt, den vorhandenen Wohnungsbestand zu erhalten. Wir unterstützen dabei die Städte und Kommunen, die mit Hilfe eigener kommunaler Wohnungsbauunternehmen bezahlbaren Wohnraum schaffen und so der Wohnungsnot der Einheimischen in den Urlaubsgebieten entgegenwirken.

### **Gesundheitsversorgung im Kreis Nordfriesland**

- **Krankenhäuser - öffentlich, modern und dialogbereit**

Der **WG-NF** ist es zu verdanken, dass das Klinikum Nordfriesland mit den vier Standorten Husum, Niebüll, Tönning und in Wyk/Föhr nicht verkauft wurde. Jetzt geht es darum, die Häuser in öffentlicher Regie durch Kooperation, Spezialisierung und Angebotserweiterung für die Zukunft fit zu machen und zu erhalten. Die wohnortnahe Gesundheitsversorgung in der Fläche hat höchste Priorität.

- **Sicherstellung der ärztlichen Versorgung**

Die **WG-NF** wird in Zeiten der immer schwerer werdenden Nachbesetzungen der ländlichen Arztpraxen die Kassenärztliche Vereinigung nicht aus der Pflicht entlassen, für eine wohnortnahe Versorgung von Hausärzten und Fachärzten zu sorgen. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten ein zentrales Thema.

Die **WG-NF** macht sich stark für:

- eine regionale Lösung der Schaffung attraktiver Möglichkeiten der Niederlassung junger Ärztinnen und Ärzte
- den Abbau von bürokratischen Hürden in der Kommunikation zwischen den Niederlassungsgremien und den jungen Ärzten
- Einzellösungen bei regionalen Problemen bezügl. Praxisräumlichkeiten und setzt sich für den Dialog zwischen den Gemeinden und den Ärzten ein

- die Anwerbung, Ausbildung und den Verbleib junger Mediziner in NF
- die Anerkennung des Klinikums zum Akademischen Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät Kiel
- die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen zur Anerkennung eines Schwerpunktkrankenhauses Husum.

### **Familienfreundliches Nordfriesland**

Die **WG-NF** setzt sich für gute Rahmenbedingungen für Familien ein, wobei jegliche Form des Zusammenlebens beachtet wird. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist unser Ziel. Unverzichtbar sind für uns ausreichende und bezahlbare Plätze in Krippen, Kindergärten und Horten.

Wir fördern die Gleichstellung unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen beider Geschlechter, denn in einer Demokratie gibt es kein Vorrecht durch Geschlecht. Wir unterstützen Bürgerbeteiligung durch Senioren-, Jugend- und Kinderbeiräte.

Wir stärken das Ehrenamt in den Bereichen Jugend, Familie, Soziales, Altenbetreuung, etc.

Diese Politik für Jung und Alt ist zu fördern und auszubauen!

### **Kultur und Sport sind ein Markenzeichen der Region**

Wir sind stolz auf unsere Kultur und unsere Vielsprachigkeit.

Die **WG-NF** anerkennt und fördert die Kulturarbeit auf allen Ebenen, z.B. bei den friesischen, platt-deutschen und dänischen Vereinen, die Chöre, Theater- und Trachtengruppen, beim Museumsverbund und in der Kunst- und Musikszene. Sie alle verdienen die Unterstützung der Verantwortlichen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten.

Sport ist vorbeugende Sozialarbeit.

Unsere Vereine leisten eine wichtige und zu unterstützende Arbeit, vor allem für unsere Jugend in der Gesellschaft. Sie erbringen damit auch eine wichtige integrative Sozialarbeit. Die **WG-NF** sieht sich als zuverlässigen Partner des Breiten- und Leistungssports und seiner Vereine und wird sich dafür einsetzen, dass der Kreissportverband weiterhin die erforderlichen finanziellen Mittel wie bisher erhält.

### **Bildungswesen und Ausbildung**

In unserem rohstoffarmen Flächenland ist eine qualifizierte Schulbildung und kompetente Ausbildung der Jugend die wichtigste Ressource für eine wirtschaftlich starke Region.

Es ist also unser vorrangiges Interesse, dass die jungen Kräfte auch vor Ort ihre erworbenen Kenntnisse einbringen können, nicht abwandern müssen und zum wirtschaftlichen Erfolg und Wohl ihrer Heimat und Familien beitragen können.

Wie kaum ein anderes System ist die Schule in den letzten Jahrzehnten in SH, insbesondere in den letzten 5 Jahren, vielen Reformen unterzogen worden. Nur die individuelle Förderung jeden einzelnen Kindes ist der richtige Weg zu einer guten Bildung und damit die Chance zum Erfolg: Für den Jugendlichen selbst, für das Bildungswesen und somit für die gesamte Gesellschaft.

Die **WG-NF** setzt sich dafür ein, dass der Wunsch und Wille der Eltern und Schüler im Rahmen des Landesschulgesetzes und der vielen möglichen autonomen Entscheidungen von örtlichen Schulorganisationen und Bildungseinrichtungen durchgesetzt werden können.

Der Schülertransport per Bus und Bahn muss flexibel nach dem lokalen Bedarf gestaltet, sicher und kostenfrei sein.

Der Ausbau von schnellen DSL-Verbindungen im ländlichen Raum muss forciert werden, um den schnellen Zugang ins weltweite Netz zu ermöglichen (Bsp. Insel- u. Halligschulen) und das Lernen mittels moderner Medien zu unterstützen.

Die **WG-NF** fordert:

- den Erhalt der Grundschulen in unmittelbarer Wohnortnähe („kurze Beine- kurze Wege“)
- die Einrichtung von Ganztagschulen mit qualifiziertem Nachmittagsangebot
- die Einstellung von mehr Schulsozialpädagogen, um das Lern- und Umgangsklima zu verbessern
- die Integration von Behinderten (Inklusion)
- stärkere Berücksichtigung der Belange der Insel- und Halligkinder.

### **Bürgernähe ist unsere Aufgabe**

Die **WG-NF** vertritt nach wie vor die Auffassung, dass Entscheidungen, die vor Ort getroffen werden können, dort auch entschieden werden sollten (Bürokratieabbau).

### **Die WG-NF stellt erfahrene Kreistagsabgeordnete und Ausschussmitglieder mit kommunaler und regionaler Ausrichtung**

Unsere Fraktionsmitglieder bringen unter anderem mit:

- kommunale Praxis
- Erfahrung aus der Wirtschaft

- Verwurzelung im Vereinsleben
- Mitarbeit in den Kirchen
- bürgerschaftliche Aktivitäten

Ihre 7 gewählten Kreistagsabgeordneten:

*Karl-Heinz Bürger, Werner Carstensen, Mery Ebsen, Gabriele Edlefsen, Dieter Ene-waldsen, Hans-Jürgen Fröhlich, Jürgen Jungclaus*

Ihre kommunale Bodenhaftung ist kein Widerspruch zu einer regionalen Denkweise nach der Devise: Das eine tun und das andere nicht aus den Augen verlieren!

Die vor uns liegenden schwierigen Jahre erfordern Impulse für das regionale Geschehen, aber auch die Erkenntnis, dass den Gemeinden, Städten und Kreisen nicht die wirtschaftliche Grundlage für ihre wichtigen Aufgabenstellungen (u.a. Kinderbetreuung, Schulen, Kultur und Sport, soziale Sicherung, medizinische Versorgung etc.) entzogen werden darf.

*Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 23. April 2010.*

